

Johann Gensbein, der Urheber der Hs., hat auf die Autorität des Wetzlarer Stadtschreibers Chelius hin lange Zeit für den Verfasser der Limburger Chronik gegolten¹⁾. Er ist gerade hundert Jahre jünger als jener. Der Name Gensbein gehört einem Limburger Bürgergeschlecht an. Johann wurde, wie er in der Hs. mittheilt, 1444 geboren. Frühzeitig trat er als Schreiber in die Kanzlei des Grafen Philipp von Katzenelnbogen, dem er 17 Jahre diente. 1466 war er in Rom. 1476 wurde er Vikar zu Oberneisen, 1480 Vikar des St. Paulsaltars zu Limburg. 1504 lebte er noch; 1507 erscheint eine andere Hand in der Hs. Noch zu Anfang des 17. Jahrhunderts wusste man zu Limburg von seinen Aufzeichnungen, und der Limburger Dechant Johann Mechtel spürte unserer Hs. vergeblich nach²⁾. Da Gensbein selbst berichtet, dass er noch mehr Bücher geschrieben habe, so wird die oben erwähnte Angabe des Chelius insofern begründet sein, als diesem eine von Gensbein gefertigte Abschrift der Limburger Chronik vorgelegen haben mag. Anderes, was Gensbein besessen und geschrieben, hat er, wie er sagt, dem Grafen Philipp von Leiningen-Westerburg überlassen. Im gräflichen Archive auf Schloss Westerburg, welches ich vor zwei Jahren sah, fand ich nichts davon, und auch nichts von den Westerburger Aufzeichnungen aus dem 14.—16. Jahrhundert, welche Mechtel kannte und die noch vor 16 Jahren von J. G. Lehmann benutzt wurden.

Doch nun zum Inhalt der Hs.

Bl. 2—4': Erscheinung Christi und der Engel bei Einweihung der Kapelle zu Einsiedeln 943 exalt. s. Crucis. 'Und [ist] dieße alles geschriebe in der heymlicheyt des heilligen sant Conradt byschoff zu Costantze in deme buech des anefanges der hoeffstadt zu den Eynsedeln'.

Bl. 4': Verordnung über die Kirchweihe zu Einsiedeln v. J. 1464.

Bl. 5—6: Limburger Begebenheiten 1547, 1548, 1552. Von der Hand des Wilhelm Heckmann, die letzte von anderer Hand.

Bl. 6': Notiz, wie 1501 s. Annen Haupt in der Stadt Düren erschien und die Stadt darüber mit dem Mainzer Stift s. Stephan in Streit gerieth. Geschrieben von Gensbein 1504.

Hierauf folgt (später eingeklebt) ein Druck: 'Eyn gantz grausamlich | vñ erschröcklich geschicht eyner grossen | wasserflut, mit vmbreissung der Brücken vnd Heußer, vnd ertren-

1) 'und meldet Johannes Gensbein, etwa Stadtschreiber zu Lumburg, in seiner alten geschriebenen Chronic' heisst es, unter Anführung einer Stelle der Limburger Chronik, bei Chelius, Kurtze Beschreibung der Stadt Wetzlar. Giessen 1664. 8°. S. 45. 2) Lympurger Chronica bei Hontheim, Prodrom. hist. Trevir. II, 1117.